



Kneitinge

Eine kurze Chronik zum Traditionshaus



Sofie Kneitinge



Brauerei Kneitinge – Braukultur für einen guten Zweck

Auf über 400 Jahre Brauereihandwerk kann man in der Regensburger Kreuzgasse zurückblicken und seit jeher stand die Qualität der Bierspezialitäten an erster Stelle. Nach zahlreichen Eigentümerwechseln ging im Jahre 1861 die Brauerei gemeinsam mit dem damals schon bestehenden Sommerkeller am Galgenberg (dem jetzigen Kneitinge Keller) durch Heirat in den Besitz von Johann Kneitinge I über.

Der gelernte Braumeister entwickelte als Erster mit großem Erfolg unser Bockbier. Nach seinem Tod verfeinerte sein Sohn Johann Kneitinge II die Bierrezepte noch weiter und gewann damit höchste Preise bei internationalen Ausstellungen. Er eröffnete auch die heute als „Mutterhaus“ bekannte Gaststätte am Arnulfplatz.

Anschließend führte in dritter Generation Johann Kneitinge III gemeinsam mit sei-

ner Frau Sofie das Traditionsunternehmen fort. 1975 verstarb Johann Kneitinge III, seine Alleinerbin wurde Sofie Kneitinge.

Nachdem die Ehe kinderlos geblieben war, entschloss sich Sofie Kneitinge, ihr Vermögen nach ihrem Tod auf eine gemeinnützige Stiftung zu übertragen. Sie gründete im Jahre 1985 die „Hans und Sofie Kneitinge-Stiftung“. Sofie Kneitinge verstarb 1991 und seitdem ist die Hans & Sofie Knei-

tinge Stiftung Inhaberin und Betreiberin der Brauerei Kneitinge.

Kneitinge unterstützt als Stiftungsbrauerei soziale Einrichtungen der Alten- und Jugendhilfe in Regensburg (wie das Kinderheim „St. Leonhard“ und das Altenheim „Bürgerheim Kumpfmühl“); das bedeutet: »Jede Maß für einen guten Zweck.«